Bundesbahnen und Landesausstellung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1938)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778733

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bundesbahnen und Landesausstellung

Die Landesausstellung in Zürich (Mai bis Oktober 1939) wird an die Schweizerischen Bundesbahnen grosse Anforderungen stellen, die besonders an Spitzentagen zum Einsatz des letzten Rades und Mannes nötigen werden. Die Aufgabe des An- und Abtransportes der Ausstellungsbesucher, der Teilnehmer an der Unmenge von Kongressen, der Fest- und Festspielbesucher und endlich der auswärtigen Quartiernehmer bedingt umfassende organisatorische Vorbereitungen und Anpassungen, die teils im Gang sind, teils noch in Prüfung stehen.

In baulicher Hinsicht ist als Vorarbeit grösseren Ausmasses die Schaffung einer direkten Geleiseverbindung Ost—West mit Umfahrung der Bahnhöfe Oerlikon und Zürich Hbf. vorgesehen. Die Linien Wettingen—Seebach und Zürich—Kloten—Winterthur sollen durch ein Verbindungsstück zwischen der Station Seebach und der offenen Strecke Oerlikon—Kloten zusammengeschlossen werden, wodurch von Winterthur und weiterher nach Wettingen und weiter ohne Berührung der Bahnhöfe Oerlikon und Zürich Hbf. gefahren werden kann. Diese Umfahrungslinie soll vor allem dazu dienen, den Zürcher Hauptbahnhof vom direkten Güterverkehr Ost—West und Ost—Basel und umgekehrt zu entlasten und ihm eine vermehrte Aufnahmefähigkeit für den Personenverkehr zu verschaffen.

Um die notwendige Vermehrung der Aufstellgeleise für Personenwagen im Hauptbahnhof Zürich zu ermöglichen, wird das grosse Magazin der Materialverwaltung der SBB aus dem westlichen Teil des Vorbahnhofes entfernt und nach Brugg verlegt. Im übrigen ist durch die baulichen Verbesserungen der letzten zehn Jahre und die Einführung des elektrischen Kraftstellwerkes die Leistungsfähigkeit des Zürcher Hauptbahnhofes soweit gesteigert worden, dass der Ausstellungsverkehr ohne weitere zusätzliche Bauvorkehren bewältigt werden kann, besonders wenn noch durch Umleitung der direkten Güter Ost—West und Ost—Basel und umgekehrt eine teilweise Entlastung eintritt und Fahrplan und Betriebsabwicklung auf das Sorgfältigste eingerichtet werden.

Vorgesehen ist dagegen die Erstellung einer modernen, festen Lautsprecheranlage für den Hauptbahnhof Zürich, sowie einer mobilen Lautsprecheranlage für die Station Wollishofen zur Verständigung der Reisenden und Dienststellen über Besonderheiten in der Betriebsabwicklung (Extrazüge, Anschlussverhältnisse, Zugsverspätungen, Platzreservierung usw.).

Bei Benützung der Bahn erreicht man die Pforten der Landesausstellung am linken Seeufer von den Stationen Enge und Wollishofen und am rechten Seeufer von der Station Tiefenbrunnen aus. Bei Tiefenbrunnen liegt ein Nordausgang und bei Wollishofen ein Südausgang der Ausstellung, direkt neben der Station. Enge und Wollishofen sind Aus- und Einsteigestellen für die von Luzern, der Innerschweiz, Tessin, Graubünden und dem Glarnerland herkommenden Ausstellungsbesucher, während Tiefenbrunnen den Zustrom von der Linie Meilen-Rapperswil, dem Rickengebiet und obern Toggenburg und zum Teil von Glarus und Graubünden aufnimmt. Es ist sodann möglich, Extrazüge von der Westschweiz und Basel her über Altstetten-Rangierbahnhof-Zürich, ohne Berührung des Hauptbahnhofes Zürich, direkt nach und von Enge und Wollishofen zu dirigieren.

Während in Enge und Tiefenbrunnen die vorhandenen Bahnanlagen genügen, wird in Wollishofen ein dritter Perron mit direktem Zugang zur Landesausstellung erstellt und mit den nötigen Telephon-, Lautsprecher- und Beleuchtungseinrichtungen ausgerüstet. Ferner kommt neben diesen Perron ein grosser Kiosk für die Lagerung von Handgepäck zu stehen, flankiert von einem Zeitungskiosk.

Zwischen dem Hauptbahnhof und den Ausstellungsstationen Wollishofen und Tiefenbrunnen wird neben dem fahrplanmässigen Zugsverkehr ein Pendelverkehr mit blauweissen Motorwagenzügen eingerichtet werden, der den im Hauptbahnhof ankommenden und abreisenden Ausstellungsbesuchern ermöglichen soll, billig, rasch und bequem nach und von der Ausstellung zu fahren.

Die Ausstellungshalle der Schweizerischen Bundesbahnen liegt in der Nähe der Station Wollishofen. Mit dem auszustellenden neuen elektrischen Doppelschnelltriebwagen modernster Ausführung und Ausstattung sollen von der Ausstellungshalle aus täglich mehrmals Ausflugsfahrten am Zürichsee und nach anderen interessanten Gebieten ausgeführt werden.